

A-7-052: Erster Schritt zur Cannabis-Entkriminalisierung - Grenzwerte anpassen, statt Strafverfolgung fortzusetzen

Antragsteller*innen Stephan Buchner

Antragstext

Von Zeile 52 bis 56:

~~Darüber hinaus fordern wir die Landesregierung dazu auf, sich für eine Anpassung des Verkehrsrechts einzusetzen und sich für eine Anhebung der THC-Grenzwerte im Straßenverkehr auszusprechen. Grenzwerte sind zwar sinnvoll und notwendig, jedoch ist der aktuelle Grenzwert faktisch nicht nachvollziehbar. Es gilt, eine vergleichbare Lösung zu den Promille-Grenzwerten zu finden.~~

Der Konsum von psychoaktiven Drogen und die Teilnahme am, insbesondere motorisierten Straßenverkehr schliessen sich aus. Für den Alkoholkonsum wurden hier ein entsprechender Grenzwert, der Blutalkoholspiegel festgelegt. Wir fordern die Landesregierung auf, sich für entsprechende wissenschaftlich begründete und in der Praxis umsetzbare THC-Grenzwerte einzusetzen, die den schnelleren Abbau von THC im Blut berücksichtigen.

Begründung

Eigentlich sollte es eine Kampagne geben "Keine Drogen im Straßenverkehr". Wer Drogen konsumiert (egal ob z.B. Alkohol oder Cannabis, oder einer Kombination von beidem) sollte an dem Tag des Konsums kein Fahrzeug bewegen dürfen.

Der schnelle Abbau von Cannabis im Blut ist evtl. ein Problem für den rechtssicheren Nachweis, wenn die Blutentnahme erst Stunden später erfolgt.

Hier noch zwei Links dazu:

<https://www.polizei-dein-partner.de/themen/sucht/drogen/detailansicht-drogen/artikel/autofahren-unter-drogeneinfluss.html>

<https://hanfverband.de/nachrichten/news/cannabis-im-strassenverkehr-unfaelle-durch-drogenkonsum>